

# Kritik und Anregung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **140 (1974)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

andere in die Sowjetzone repatriieren lassen, sondern beantragte seine Entlassung in den Westen. Kurz nach der Verkündung des Urteils wurde er zu 25 Jahren Gefängnis begnadigt.

Als es im Herbst 1955 dem Bundeskanzler Konrad Adenauer gelang, die letzten 9625 Kriegsgefangenen heimzuholen, öffneten sich auch für den General von Seydlitz die Tore, hinter denen er 5 ½ Jahre in Einzelhaft verbracht hatte. Bei Antritt der Heimfahrt lehnte ein Teil der anderen Generale ab, mit ihm im gleichen Abteil zu reisen.

Schon im Februar 1956 hob das Landgericht in Verden, seiner alten Garnison, das deutsche Todesurteil auf und setzte ihn in seine alten Rechte ein, da er «nicht aus Eigennutz oder aus verwerflichen Motiven, sondern aus Gegnerschaft gegen das nationalsozialistische System gehandelt hat.»

## Kritik und Anregung

### Es darf gelacht werden

Ich habe mich schon oft gefragt, weshalb das Militär Zielscheibe und Quelle des Humors, des Witzes und der Satire ist.

Zielscheibe ist es vermutlich deshalb, weil Gegensätze sich anziehen: Töten und Leben, Ernsthaftigkeit und Lächerlichkeit, Kämpfen und Faulenzen liegen oft nah beieinander. Manchmal ergänzen sie sich sogar. «Je mehr ein Mensch des ganzen Ernstes fähig ist, desto herzlicher kann er lachen», schrieb der Philosoph Schopenhauer.

Dazu kommt, daß auch in einer noch so strengen Ordnung, wie sie das Militär kennt, Fehler und Fehlleistungen entstehen. Sie müssen nicht unbedingt schwerwiegend, sie können so leicht und liebenswürdig sein, daß sie den Sold-Tag und Soldaten-Tag erheitern. «Die Hälfte der Menschheit lacht ja auf Kosten der anderen!» Und so ist Schadenfreude nicht einmal die schlimmste. Denn: «Alles ist komisch, solange es dem anderen passiert!»

Vorgesetzte und Untergebene sind auch nur Menschen mit ihren Widersprüchen, Eigenheiten und Fehlern. Sie aufs Korn zu nehmen ist nur natürlich. Aus dem Himmel ihrer uniformierten Würde gefallen, erscheinen uns die Vorgesetzten wieder überraschend nah, wenn wir sie in ihren kleinen Schwächen bloßgestellt sehen. Aus der Masse werden wieder einzelne.

Warum das Militär auch Quelle des Witzes und des Humors ist? «Ein Buch kann man allein lesen, aber Humor und Witz gedeihen nur dort, wo sich Menschen zusammenfinden.» Der Kreis der Kameraden bietet Gelegenheit dazu. Nach der Spannung die Entspannung.

Wenn auch die Späße manchmal derb sind, was verdrießt's? Ein militärischer Verband ist schließlich kein literarischer Zirkel. «Scheiß auf deinen Korporal», riet wohlmeinend ein Soldat einem verärgerten Kameraden. «So einfach ist das nicht», antwortete der andere.

Solange es Militär gibt, juckte es die Spötter der Literatur und des Zeichenstiftes, die allzu strammen Gewohnheiten etwas aufzuweichen. Mit Recht und mit Erfolg. «Gut visiert ist meist schon halb getroffen!»

«Wer Humor hat, der hat beinahe schon Genie. Wer nur Witz hat, der hat meistens nicht einmal den.» Nicht von mir, sondern von Arthur Schnitzler.

Deshalb: Auch im Militär darf gelacht werden.

Oberstdivisionär E. Wetter, Bern



# Diese Uhr hat die Welt erobert.

## Weshalb?

- Weil die PR 516 alle Errungenschaften einer modernen Uhr bietet: Wasserdichtigkeit, Automat, Datumangabe!
- Weil die PR 516 überdurchschnittlich widerstandsfähig ist – eine richtige Männeruhr!
- Weil die PR 516 von TISSOT stammt – und TISSOT Synonym für Qualität ist.

## TISSOT PR 516 GL

Verkauf und Service in der ganzen Welt